

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 3

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

- «Erkenne dich selbst» (Inscription am Tempel des Apollo in Delphi, 6. Jh. vor Chr.). – Sei innovativ, flexibel und effizient, bis dir Hören und Sehen vergeht und du nicht mehr weisst, wer du bist» (Quintessenz des ökonomistischen Kriegsgeschreis, 20. Jh. nach Chr.).
- Er ist so innovativ, dass es ihm gelingt, in immer kürzeren Abständen Neuauflagen seines schlechten Charakters zu veranstalten.
- Es gibt eine verächtliche Form des Selbstwertgefühls, die Rücksichtslosigkeit, und eine verächtliche Form der Tüchtigkeit, die Geschäftshuberei.
- Sollte unsere Dummheit die Evolution des Gehirns vom Affen bis zu Albert Einstein schadlos überdauert haben, was hat sie dann getaugt, die glorreiche Evolution unseres Gehirns?
- Wahrscheinlich sind wir bald soweit, dass wir Normalität mit Gewaltakzeptanz zu umschreiben haben.
- Der amoralische Enthusiasmus ist so gross geworden, dass moralische Entrüstung dagegen nicht mehr ankommt.
- Pestalozzis Konzept in postmoderner Lesart: Kopflastigkeit, Herzlosigkeit und Handgreiflichkeit.



Notizen

Er war ein überzeugender Daniel in der Löwengrube, wenn es nur nicht an Löwen gemangelt hätte!

Nur das gute Gewissen hat immer eines.

Das Sitzfleisch ist das moderne Wort für Stehvermögen.

Wenn die Zeiten rückläufig sind, erscheinen die Zurückgebliebenen als Avantgarde.

Man kann aus keiner Sache Kapital schlagen, ohne jemanden zu treffen.

Wie viele, die in führender Position sind, doch von dieser geführt werden?

Was für eine Vielseitigkeit der engen Stirnen!

Die Zukunft gehört der Jugend, weil die dem Alter egal ist.

Es gibt Spurensucher, welche die eigenen mit den fremden verwechseln.

Unter aller Moral befinden sich die, die sie zu heben versuchen.

Nur die Augenleiden der Aufklärung rufen nach Dunkelheit.

Konsequenterweise schrieb er für Dummköpfe, schliesslich wollte er noch verstehen, was er geschrieben hatte.

Er log, wenn er ehrlich war.

Morgen, morgen, nur nicht heute!
Gezeichnet: die Zukunft.

Wer will behaupten, er schaffe vollendete Tatsachen, wenn nicht einmal dieser Satz eine ist.

F. R.